

„Eine sinnvolle Ergänzung“

Der italienische LKW-Bühnen-Hersteller Cela ist nun in Deutschland mit Partnern direkt vertreten. Mit Gerd-Uwe Schmid und Daniel Wagner sprach Rüdiger Kopf.



Gerd-Uwe Schmid (r.) und Daniel Wagner (l.)

Italien hat Deutschland manches voraus, und das nicht nur beim Wetter. Auch ingenieurtechnisch sind die Leistungen mehr als beachtlich. Dies zeigt sich unter anderem auch in der Anzahl an Herstellern, die sich mit vollem Herzen dem Thema LKW-Bühnen angenommen haben. Einer in diesem Kanon, wenn auch nicht der größte, ist Cela. Das Unternehmen hat sich im Feuerwehrbereich durchaus einen Namen gemacht und ist dort mit Magirus gemeinsam tätig. Aus den Hallen am Sitz im oberitalienischen Corte Franca stammen aber auch LKW-Bühnen bis 70 Meter Arbeitshöhe sowie Raupenarbeitsbühnen bis 36,5 Metern.

Daniel Wagner und Gerd-Uwe Schmid sind nun seit kurzem Vertreter für Deutschland und haben den Vertrieb der Geräte übernommen. Beide sind bereits seit über zehn Jahren im LKW-Segment in der Arbeitsbühnenbranche tätig und mit ihren beiden Unternehmen „Daniel Wagner Handelsvertretung“ sowie „Schmid Maschinen + Technik

GmbH“ auf dem hiesigen Markt bekannt. Jetzt haben sie eine Partnerschaft mit Cela geschlossen. Bereits auf der Cemat Anfang Mai haben beide sich mit der neuen DT 21 gezeigt. „Die Technik der Maschine hat uns sehr begeistert“, sagt Wagner.

Die neue Maschine hat ein komplett neues Aufbauprinzip und setzt den Drehkranz am

Heck des Fahrzeugs an. Das 3,5-Tonnen-Gerät erreicht eine Arbeitshöhe von 21 Metern aber vor allem eine Reichweite von 9,5 Metern, und das bis zum Gelenkpunkt von 14 Metern. Die Steuerung des Gerätes kommt aus dem Feuerwehrbereich des Unternehmens und bringt die Feinfühligkeit mit, die in diesem Segment notwendig ist. Darüber hinaus ist die Maschine absolut kompakt. In Fahrtstellung hat die LKW-Bühne eine Bauhöhe von zwei Metern. Mit 6,23 Meter Länge gehört die Maschine mit zu den gedrungensten auf dem Markt.

Mit dieser Maschine werden die beiden weiter auf Deutschlandtour gehen. Die nächste Station ist die Demopark in Eisenach vom 26. bis 28. Juni. Ihr Ziel ist es in den ersten Monaten einige Maschinen auf dem Markt platzieren zu können. „Die Maschine ist eine sinnvolle

Ergänzung zu den bisherigen Geräten, die es am Markt gibt“, ist Gerd-Uwe Schmid überzeugt und sieht hier durchaus das Potenzial. Dafür haben sie aber Überzeugungsarbeit beim italienischen Hersteller geleistet, denn was in Deutschland inzwischen selbstverständlich ist, wird in Italien mehr als eine Option betrachtet. So haben die LKW-Bühnen, die sie hierzulande anbieten wollen, allesamt eine automatische Rückführung in die Nullposition, eine automatische Nivellierung, Stützensteuerung vom Korb und der Basis und eine CAN-Bus-Steuerung. Den Service gewährleisten beide mittels Partnerfirmen, die jede Himmelsrichtung in Deutschland abdecken. Das Netz haben sie dank ihrer bisherigen Aktivitäten bereits im Vorfeld aufgebaut. Und das sind erst mal die Pläne für den Anfang, zeigen sich beide sehr zuversichtlich. **K&B**



Die neue sehr kompakte DT 21 von Cela